Jagd in Erding

Nr.1 Ausgabe 2011
Mitgliederzeitschrift

Jagd in Erding

Kreisjagdverband Erding e.V.
im Bayerischen Jagdverband

Dr. Klaus Ottis
Bericht Veterinärwesen

Günter Pfanzelt
Niedergang der Niederwildbestände

Bernhard Klaus
Hubertuskapelle der Hegegemeinschaft Isen

Inhalt

Offizielles	2
Editorial	3
Grußwort	4
Veterinärwesen	4
Jagdhundewesen	5
Pressearbeit im KJV Erding	6
Hegegemeinschaft Isen	7
Hegegemeinschaft Erding Ost	8
Hegegemeinschaft Erding West	8
Hegegemeinschaft Taufkirchen	9
Hegegemeinschaft Dorfen	9
Jagdhornbläser	10
Schießwesen	11
Schatzmeister	11
BJV Landesjägertag in Erding	12
Homepage des KJV Erding	12

Impressum

Herausgeber
Kreisjagdverband Erding e.V. Thomas Schreder, V.i.S.d.P.
Franz Brombachstr. 8
85435 Erding
Chefredaktion
Thomas Schreder
Autoren dieser Ausgabe
Klaus Hildebrandt, Dr. Klaus Ottis, Petra Scharf, Bernhard Klaus, Günter Pfanzelt, Josef Huber, Johann Lehrhuber, Walter Zwirglmaier, Florian Grünaug, Franz Streibl, Dr. Michael Welsch, Josef Pfanzelt, Joachim Barthel
Gestaltung
Markus Anderschitz
Druck
flyeralarm GmbH
Alfred-Nobel-Str. 18
97080 Würzburg

Offizielles

Einladungen

Offizielle Einladung an alle Mitglieder des Kreisjagdverbandes Erding e.V.

Jahreshauptversammlung

am Freitag, dem 18. Februar 2011
um 19.00 Uhr

im

Gasthaus Groll
Hofstarring 29
84439 Steinkirchen

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Grußwort der Ehrengäste
4. Fachvortrag
5. Bericht des Vorsitzenden
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Entlastung der Vorstandschaft
9. Ehrungen
10. Anträge an die Mitgliedervers.
11. Sonstiges

Offizielle Einladung an alle Revierinhaber und Mitglieder im Kreisjagdverband Erding e.V.

Hegeschau des KJV Erding

am Freitag, dem 29. April 2011
um 19.00 Uhr

im

Gasthof Klement
Münchnerstr. 3
84424 Isen

Totenehrungen

Verstorbene Mitglieder

(Soweit der Kreisjadgverband Erding davon Kenntnis bekommen hat, haben wir uns mit einer Grabschale und den Jagdhornbläsern von unseren Mitgliedern verabschiedet.)

Hubert Gruber, Fraunberg

Anton Kressierer, Erding

Anton Holzer, Wörth

Albert Irl, Velden

Alois Kranzmayr, St. Wolfgang

Ferdinand Neuwieser, Isen

Alois Obermeier, Lengdorf

Günther Thenn, Taufkirchen

Herbert Meindl, Isen

Heinz Krausser, München

Fritz Schweiger, Oberding

Ehrungen im Kreisjagdverband Erding

Ehrenzeichen des Kreisjagdverbandes Erding in Gold
Max Gotz, 1. Bürgermeister der Stadt Erding

BJV Eichenkranz Bronze
Helmut Huber

BJV Ehrenzeichen Bronze
Alexander Lechner

BJV Eichenkranz Silber
Dr. Klaus Ottis

Hundeführerehrenzeichen Gold
Hans Unterreitmeier
Adolf Körbl

Hundeführerehrenzeichen Silber
Klaus Hildebrandt

Hundeführerehrenzeichen Bronze
Walter Sedlmaier
Lothar Sikora
Anton Lengmüller
Hubert Daimer
Martin Wachinger

50 Jahre Mitgliedschaft
Heinrich Schmitt, Eduard Litzfelder, Martin Wandinger, Dr. Hans Rieger

40 Jahre Mitgliedschaft
Ludwig Schweiger, Ludwig Kiesle, Anton Pfanzelt, Manfred Schmidt, Franz Waldherr, Manfred Zellner

25 Jahre Mitgliedschaft
Franz Gruber, Georg Liebl, Wolfgang Radmann, Hans-Joachim Reich, Jakob Neumeier, Josef Ehrenthaler, Günter Pfanzelt

Editorial

Wir Jäger sind Anwalt des Wildes

Sehr geehrte Mitglieder,
liebe Jägerinnen und Jäger,

erstmals hat sich die Vorstandschaft des Kreisjagdverbandes Erding e.V. (KJV) dazu entschlossen, die Informationen rund um die Jagd in Erding in Form einer Zeitschrift an Sie weiter zu geben. Wir hoffen Ihnen damit vor der Jahreshauptversammlung am 18. Februar 2011 im Gasthof Groll einen Einblick in die Aktivitäten Ihres Kreisverbandes zu geben.

Erfolge im Kreisjagdverband Erding

Das vergangene Jahr war in vieler Hinsicht eines der erfolgreichsten Jahre des KJV Erding. Mit der Ausrichtung des BJV Landesjägertages, dem Gewinn der Bayerischen Vizemeisterschaft der Erdinger Jagdhornbläser in Kulmbach oder der Errichtung der Hubertuskapelle in Isen haben die Erdinger Jäger weit über die Grenzen des Landkreises Herausragendes für die Jagd geleistet. Der KJV Erding mit seiner ehrenamtlichen Vorstandschaft und den Hegegemeinschaftsleitern steht als einer der aktivsten Kreisverbände in Bayern da. Mit der Neuwahl des BJV Präsidiums wurden auch jagdpolitisch die Weichen für die gesamte bayerische Jagd in Erding gestellt. Dafür ein kräftiger Waidmannsdank an alle Beteiligten und Sponsoren, denn nur mit einer geschlossenen engagierten Mannschaft sind derartige Erfolge zu erreichen.

Trotz aller Erfolge in der Vergangenheit müssen wir uns für die Zukunft durchaus ernste Gedanken um die Jagd und den Erhalt unserer heimischer Wildbestände machen. Die Tendenz, unser Schalenwild immer mehr als Schädling zu degradieren, nimmt leider in manchen Kreisen immer mehr zu. Es ist eine unserer wichtigsten Aufgaben, und da ist jeder einzelne Jäger gemeint, zusammen als „Anwalt der Wildtiere“ aufzutreten und uns für unser Wild einzusetzen.

Mit dem Jagdrecht ist die Pflicht zur Hege verbunden. Eine artgerechte Wildfütterung zur Notzeit ist eine rechtlich klar definierte Pflicht und gehört zum jagdlichen Grundwissen, das jeder Jagdschüler beherrschen muss.

Zusammenarbeit mit den Jagdgenossen

Bei allem Verständnis für die ökonomischen Belange der Land- und Forstwirtschaft darf nicht vergessen werden, dass unser Wild eine Daseinsberechtigung hat und wir alle, nicht nur die Jäger, eine gesetzliche Verpflichtung haben, einen artenreichen und gesunden Wildbestand mit seinen Lebensgrundlagen zu erhalten (Bayerisches Jagdgesetz). Dabei geht es nicht um überhöhte Wildbestände, sondern darum dem Wild in unserer intensiv genutzten Kulturlandschaft die Möglichkeit zum Überleben zu sichern. Langfristig erreichen wir dieses Ziel nur zusammen und einvernehmlich mit unseren Grundstückseigentümern, daher bitte ich Sie alle bei ihren Fahrten im Revier den Kontakt zu den Jagdgenossen zu suchen und zu pflegen. Der KJV Erding möchte in diesem Zusammenhang in diesem Jahr sogenannte „Runde Tische“ einrichten, um mit den Verantwortlichen der Jagdgenossenschaften, im AELF, beim Bauernverband und dem Waldbesitzerverband in regelmäßigen Abständen zu sprechen.

Rückgang des Niederwildes

Die in vielen Bereichen des Landkreises rückläufigen Niederwildbestände haben die Vorstandschaft des KJV Erding veranlasst, beim BJV anlässlich des Landesjägertages einen Antrag einzureichen, der sich mit diesem Thema befasst. Im September hat der BJV daher in der benachbarten Kreisgruppe Landshut ein zweitägiges hervorragend besetztes Seminar angeboten, in dem viele nützliche Anregungen zur Verbesserung der Niederwildbestände gegeben wurden. Im BJV Ausschuss Niederwild sind mittlerweile Mitglieder des KJV Erding integriert und der Landkreis Erding wird eine Schwerpunktregion für die Anstrengungen des BJV für das Niederwild sein. Die Zeiten, in denen sich das Niederwild von ganz alleine einstellt und in Populationen auftritt, die eine nachhaltige Jagd zulassen, scheinen leider vorbei. Ein Referent des Symposiums, ein Berufsjäger, der nur für Niederwild eingesetzt wird, diese Arbeit antut, wird nachhaltig gute Strecken erzielen können.“ Der KJV Erding versucht zusammen mit dem BJV diese Anstrengungen jagdpolitisch zu unterstützen und so die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Hege zu schaffen.

Aber letztendlich sind Sie es als Revierinhaber und Jäger vor Ort, die den Erfolg derartiger Projekte erst möglich machen. Daher bitte ich Sie, weiter aktiv an diesen Anstrengungen teilzunehmen und so gemeinsam etwas für unser Wild voranzubringen.

Ich hoffe, Sie haben jetzt ein paar interessante Minuten mit unserer ersten Mitgliederzeitschrift, wünsche für das gerade begonnene Jahr 2011 noch alles Gute, natürlich allzeit einen guten Anblick und viel Waidmannsheil.

Thomas Schreder

Grußwort des 2. Vorsitzenden Klaus Hildebrandt

Obschon mancherorts und gelegentlich als „Auslaufmodell“ apostrophiert, hat Jagd heute in der Öffentlichkeit nach wie vor einen sehr hohen Stellenwert, gerade auch im Hinblick auf die Verarmung der Biotope und ihrer Fauna. In diesem Bereich ist Jagd in ihrer ethischen Verantwortung unverzicht- barer Bestandteil der Bemühung um den Erhalt bzw. die Sicherung noch vorhandener Artenvielfalt.
Als Jäger mit Leib und Seele, mit Herzblut und dem Wissen um notwendiges, unermüdliches Handeln aller in die Jagd involvierter Idealisten bin ich ungebrochen in meiner Überzeugung, dass Jagd auch weiterhin Bestand haben wird. Es lohnt sich also immer noch, Jäger zu sein und auch von jagdlichem Erleben zu träumen.
Mit Freude und Optimismus bin ich schon seit langen Jahren integriert in die umfassende Arbeit des Bayerischen Jagdverbandes, im Besonderen aber in das Team des Kreisjagdverbandes.
Zielorientiert versuche ich an Lösungen an der Optimierung hie und da auftretender Probleme in den vielfältigsten Bereichen der Jagd mitzuarbeiten und mitzugestalten. Dass dies nicht immer ganz einfach ist, haben die immer wieder aufflammenden Konflikte zwischen Jägern, Landwirten, Tierfreunden, Touristen und auch Jagdgegnern hinlänglich bewiesen.
Ich weiß aber im Landkreis Erding hat Jagd Tradition und sie wird durch gemeinsames Ringen auch künftig ihre Überzegungen und Grundwerte tradieren.

Mit Weidmannsheil
Ihr Klaus Hildebrandt

Veterinärwesen

Die Aufgaben des Veterinärressorts umfassen Tierseuchen/Zoonosen, die Einhaltung/Kontrolle von Hygienestandards und den Bereich Tierschutz.

Die zunehmend offenen Grenzen nach Osten haben uns neuerdings Krankheiten gebracht, die jahrzehntelang als ausgerottet galten: Zwei Hunde aus Bosnien bzw. Kroatien waren bei der Einreise mit TOLLWUT infiziert, während wiederholt bei Füchsen und Dachsen STAUPE isoliert wurde. Die Verbreitung dieser Krankheitserreger bei unserem Raubwild ist nicht kontrollierbar. Es ergeht allerdings die dringende Empfehlung, die Jagdgebrauchshunde zuverlässig (das heißt jährlich!) zu impfen.

Weiterhin hochakut bleibt die Gefährdung durch Fuchsbandwurm (Empfehlung:4x jährlich entwurmen) und durch Räudemilben (Bauhunde).

Die für den Jäger ansteckende TULARÄMIE des Hasen wurde neuerdings auch beim Biber gefunden. Die gründliche Inspektion von erlegten Hasen ist deshalb unerlässlich.

Die Veterinärämter weisen darauf hin, besonders aufmerksam auf die Tuberkulose (Rotwild), Räude (Raubwild,Gams) sowie die Schweinepest (Schwarzwild) zu achten.

Neufassung der Tollwutverordnung: Damit entfällt das bisherige Tollwutmonitoring (also keine stichprobenartigen Untersuchungen von gesunden Füchsen durch das LGL). Dafür haben die Jagdausübungsberechtigten die Pflicht, kranke verhaltensgestörte oder anderweitig auffällige, erlegte oder verendet aufgefundene Wildtiere (gemeint sind vor allem Prädatoren, aber grundsätzlich alle für Tollwut empfängliche Tiere) der zuständigen Behörde (i.d.R. Veterinäramt) unmittelbar zuzuleiten.

Aktuell gültige Hygienestandards werden am besten in den Kursen "Kundige Jäger" vermittelt. Derzeit sind keine neuen Kurse geplant, bei Interesse jedoch jederzeit möglich.

Tierschutz bei Wildtieren ist ein ebenso altes wie stets aktuelles Thema. Es wird auf die vielfältige derzeitige Diskussion zum Thema "Jagd und Ethik" verwiesen. Eine Akzeptanz der Jagd an sich wird ohne angewandten Tierschutz und ethische Richtlinien nicht möglich sein!

Bei Untersuchungen zu den Ursachen

des Niederwildrückgangs, den wir seit ein paar Jahren beobachten müssen, konnten bisher keine Krankheitserreger als Verursacher gefunden werden.

Dr. Klaus Ottis

Anzeige

Jagdhundewesen

Am Samstag, den 24.07.2010 fand bei strömendem Regen die diesjährige Dressurprüfung des Kreisjagdverbandes Erding e.V. für Jagdhunde aller Rassen statt. Acht Hundeführer bereiteten sich mit ihren vierbeinigen Jagdhelfern bereits seit März im Abrichtelehrgang des KJV Erding darauf vor und konnten trotz der widrigen Wetterbedingungen überwiegend mit sehr guten Ergebnissen abschneiden. Einmal wöchentlich traf sich die Gruppe zu den Übungsabenden bei denen die Gespanne auf das eigentliche Ziel - die Brauchbarkeitsprüfung im Herbst vorbereitet wurden. Die Jagdhunde ließen sich von dem vielen Wasser nicht beeindrucken und zeigten, dass auf sie auch bei übelsten Wetterbedingungen Verlass ist.

Als Verbandsrichter waren im Einsatz -Richterobmann Peter Brückel aus Planegg, seine Mitrichter waren Dieter Radlmeier aus Ergoldsbach und Petra Scharf.

Nach der Dressurprüfung ging die Ausbildung der vierläufigen Jagdhelfer mit ihren Führern ohne Urlaubspause weiter. An zwei Prüfungstagen - dem 02.10.2010 und dem 22.10.2010 fanden die Brauchbarkeitsprüfungen bei Grünbach statt. Alle Hundeführer konnten in diesem Jahr mit ihren Jagdhunden die Prüfung bestehen!

Drei Teilnehmer des Jagdhundekurses legten zusätzlich die Herbstzuchtprüfung bei verschiedenen Jagdgebrauchshundevereinen ab, wobei Martin Waxenberger mit seinem Großen Münsterländer Rüden „Balor Aureus“ und Klaus-Ullrich Werchau mit der Deutsch Drahthaar Hündin „Bea vom Mooshof“ (stammt aus seiner eigenen Zucht) jeweils als Suchensieger abschneiden konnten.

Die Brauchbarkeitsprüfungen fanden in folgenden Revieren statt:

Eschlbach
Revierinhaber Georg Huber, Josef Obermeier
und Huber Anton
Spitalwald Erding
Revierinhaber Helmut Wex
Thalheim I
Revierinhaber
Klaus Attensberger

von links – Thomas Schreder, Martin Waxenberger, Petra Scharf, Georg Huber, Peter Brückel, Josef Obermeier, Hans Hintermaier, Dieter Radlmaier, Klaus Schmitt, Andreas Schrafstetter, Klaus Ullrich Werchau, Christian Reinert, Josef Bauer

von links – Vorsitzender Thomas Schreder, Jagdhundereferentin Petra Scharf, Andreas Schrafstetter, Klaus Marx, Klaus Attensberger, Albert Kolbinger, Engelbert Holzner

von links – Martin Waxenberger, Vorsitzender Thomas Schreder, Klaus Attensberger, Klaus Mautner, Christian Reinert, Josef Bauer, Martin Schmid, Jagdhundereferentin Petra Scharf, Klaus Ullrich Werchau

und Bart Lambert
Bockhorn
Revierinhaber Kaiser und Huber

Vielen Dank an alle Revierinhaber für die Übungs- und Prüfungsreviere!

Als Verbandsrichter bei den Brauchbarkeitsprüfungen waren im Einsatz Klaus Attensberger, Klaus Mautner, Klaus Marx und Petra Scharf.

Die beste Brauchbarkeitsprüfung 2010 legte Martin Schmid aus Buch am Erlbach mit seiner Deutsch Drahthaar Hündin „Wendy vom Vilsufer“ab.

Martin Schmid nach Wasserarbeit

Am 28.10.2010 fand der Abschlussabend des diesjährigen Kurses mit Jagdhornbläsern und der Preisverleih -ung statt.

Herzlichen Glückwunsch an alle Hundeführer zur bestandenen Prüfung

Jagdhund	Rasse	Führer	Preise	Punkte
Harry von Unterlappach	PRT	Andreas Schrafstetter	1. Preis	80 Punkte
Bea von Mooshof	DD	Klaus-Ulrich Werchau	1. Preis	80 Punkte
Donald vom Schönrain	DL	Christian Reinert	1. Preis	77 Punkte
Balor Aureus	GM	Martin Waxenberger	1. Preis	73 Punkte
Fleur vom Keltenwall	WM	Klaus Schmitt	1. Preis	71 Punkte
Clea von der Trausnitz	GM	Josef Bauer	2. Preis	
Finnie	Brbr	Hans Hintermeier	3. Preis	

Jagdhund	Rasse	Führer	Art der Prüfung
Wendy vom Vilsufer	DD	Martin Schmid	Allgem. Brauchbarkeit
Harry von Unterlappach	PRT	Andreas Schrafstetter	Allgem. Brauchbarkeit
Umbra v. Hopfenhof im goldenen Grund	DW	Albert Kolbinger	Allgem. Brauchbarkeit
Balor Aureus	GM	Martin Waxenberger	Zusatz zur HZP
Bea vom Mooshof	DD	Klaus-Ulrich Werchau	Zusatz zur HZP
Donald vom Schönrain	DL	Christian Reinert	Zusatz zur HZP
Artemis von den Wehrhölzern	StrBr	Engelbert Holzner	BP für reine Schalenwildreviere

Tabelle2
Allgemeine Brauchbarkeitsprüfung

Zur Vorbereitung auf die Dressur- und Brauchbarkeitsprüfung 2011, die - wie auch in den vergangenen Jahren bereits im März beginnt, bitte ich um baldige schriftliche Anmeldung jedoch bis spätestens 15.02.2011 bei:

Petra Scharf, Almweg 5, 84186 Vilsheim

Das Anmeldeformular kann auf der Internetseite des KJV Erding unter www.jagd-erding.de - Menüpunkt Formulare/Downloads - Anmeldung zum Ausbildungskurs 2011 - heruntergeladen werden.

Es sind folgende Gebühren festgelegt:

Für Mitglieder des KJV - Erding Ausbildungskurs incl. Prüfungsgebühren 200,-- €.

Prüfungsgebühr ohne Kursteilnahme 60,-- €.

Wenn keine Mitgliedschaft besteht: Ausbildungskurs incl. Prüfungsgebühren 350,-- €

Ende Mai 2011 kann bei genügend Anmeldungen eine Schweiß - Praxis - Prüfung des KJV Erding stattfinden. Die Prüfung ist begrenzt auf max. 6 Teilnehmer und findet ohne Richterbegleitung statt. Es ist eine getupfte Fährte, über 500 Meter unter Verwendung von ¼ Liter Schweiß, diese ist innerhalb einer Stunde zu arbeiten. Nennungen können ab sofort abgegeben werden. Das Anmeldeformular finden Sie auf der Internetseite des KJV Erding e.V. unter www.jagd-erding.de - Menüpunkt Jagdhundewesen, Schweiss-Praxis-Prüfung. Der genaue Prüfungstermin und das Suchenlokal werden noch bekannt gegeben, das Nenngeld beträgt 50,00 €.

Waidmannsheil
Petra Scharf
(Jagdhundereferentin)

Jahresbericht des Pressereferenten des Kreisjagdverbandes Erding

Es ist für den Kreisjagdverband Erding ein wichtiges Anliegen, Jagd und Jäger in der Öffentlichkeit positiv darzustellen. Auch müssen oft wichtige Informationen an die Öffentlichkeit weiter gegeben werden z. B. über Wildkrankheiten, die auch für den Menschen gefährlich werden können oder wenn zu besonderen Zeiten eine erhöhte Gefährd- ung durch Wildunfälle besteht. Wichtigstes Medium für die Öffentlichkeitsarbeit unseres Verbandes war und ist die örtliche Presse. Im abgelaufenen Jahr stand besonders der Landesjägertag in Erding im Zentrum des Interesses und das hervorragende Anschneiden unserer Jagdhornbläser. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Öffentlichkeitsarbeit waren die Kontakte mit Schulen und Kindergärten. Es wurden viele Exkursionen in Wald und Feld unternommen und die Berichte darüber erfreuten nicht nur die Teilnehmer an diesen Unternehmungen.

Dem Pressereferenten des Kreisjagdverbandes ist es im abgelaufenen Jahr wieder gelungen, in einer großen Zahl von Berichten die Jagd positiv darzustellen, sie ins öffentliche Bewusstsein unserer Mitbürger zu bringen und die Öffentlichkeit erschöpfend zu informieren. Das gelang natürlich nur durch die Mithilfe der Vorstandschaft, der Hegegemeinschaftsleiter und anderer engagierter Jäger. Der Pressereferent dankt allen, die ihn in seiner Arbeit unterstützten und bittet auch weiterhin um Mitarbeit und Information zum Wohle der Jagd in unserm Landkreis.

Hubertuskapelle der Hegegemeinschaft Isen

In Isen an einer wunderschön exponierten Lage mit Blick über das Isental entstand in diesem Jahr eine Hubertuskapelle der Hegegemeinschaft Isen.

Einweihung Hubertuskapelle der Hegegemeinschaft Isen

Hegegemeinschaft Isen

Geplant wurde die Kapelle im Sommer 2008, der Bau finanzierte sich komplett aus Spenden. Dies ist in der heutigen Zeit doch mit einem großen Risiko verbunden. Aber schon nach kurzer Zeit stellte sich heraus, dass in der Bevölkerung doch großes Interesse für den Bau einer Kapelle bestand und genügend Sponsoren gefunden werden konnten. Ende des Sommers 2008 wurde der Standort für die Kapelle besichtigt, allerdings ohne den Grundeigentümer. Viele Stimmen sagten, der Grund wird niemals zur Verfügung gestellt, jedoch schon beim ersten Besuch der Familie Strobl in Kugelstadt drehte sich alles zum Guten und es konnte konkret über den Baubeginn gesprochen werden. Es gründete sich ein kleines Komitee, bestehend aus Georg Liebl, Josef Zimmerer, Gottfried Anderka, Joseph Ostermaier und Bernhard Klaus. Treffpunkt für Besprechungen war stets der Bruckwirt in Isen. Dort wurden die ersten Pläne federführend von Gottfried und Joseph gezeichnet und bald im kompletten Plan präsentiert. Als Altarbild findet sich ein Rothirschgeweih mit einem blattvergoldeten Kreuz, der Hirsch wurde uns von Marielle Breu kostenlos zur Verfügung gestellt. In der rechten Nische wurde eine Klosterarbeit von Viola Klaus angefertigt. Die linke Nische wurde mit einer Mutter Gottes aus Holz vom Schnitzer Hans Hintermaier aus Thenn ausgestattet.

DANK NATÜRLICH AN DIESER STELLE ALLEN FREIWILLIGEN HELFERN UND UNTERSTÜTZERN SOWIE DEN GROßZÜGIGEN SPENDERN DIE EGAL BEI WELCHEM WETTER UNS IMMER ZUR SEITE STANDEN.

Nach intensiven Monaten und Wochen der Bautätigkeit konnte die Hubertuskapelle dann am 12. September 2010 eingeweiht werden. Die neue kleine Kapelle soll nicht eine elitäre Einrichtung der Jäger sein, sondern soll der ganzen Bevölkerung offen stehen.

Die gesamte Entstehungsgeschichte der Kapelle finden Sie im Internet auf der Homepage der Hegegemeinschaft Isen (www.hegering-isen.de)

Vielen Dank & Waidmannsheil
Bernhard Klaus

Rohbau der Hupertuskapelle Isen

Anzeige

BAUSTOFFE AUER
www.auer-baustoffe.de
Zentrale:
Dachauer Str. 59
Erding
Tel 08122 • 9788 - 0 | Fax 08122 • 9788 - 44
info@auer-baustoffe.de
Niederlassungen:
München, Freisinger Landstraße 42 Tel. 089 • 3226982
Wartenberg, Strogenstraße 25 Tel. 08762 • 3539
Dorfen, Haager Straße 59 a Tel. 08081 • 959187
Mintraching, Münchner Straße 19 Tel. 08165 • 632905

Hegegemeinschaft Erding Ost

Die Jagd im Jahr 2010 war genauso wie 2009 vom Niedergang der Niederwildbestände gezeichnet. Hauptsächlich war ein ziemlicher Rückgang eim Feldhasen und Fasan festzustellen. Die Treibjagden zeigten deutliche Rückgänge; einige Reviere verzichteten fast ganz auf Jagden.
Dagengen ist der Bestand an Füchsen auf hohem Niveau geblieben. Der Fuchs alleine kann aber nicht für den Bestandsrückgang bei Hase und Fasan verantwortlich gemacht werden. Große sichtbare Veränderungen haben sich auch bei der Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen ergeben.

So sind einige alte Wiesenflächen zu Äckern umgebaut worden, um dort den Maisanbau voranzubringen. Der Bedarf an Grünmasse wächst, nicht zuletzt durch neu entstehende Biogasanlagen.
Ein kleiner Hoffnungsschimmer für die Zukunft sind die neu entstandenen Stilllegungsflächen ("Kulap") - sie werden jedoch den Verlust der "sachte" bewirtschafteten Wiesen nicht ausgleichen.

Günter Pfanzelt,
Hegegemeinschaftsleiter Erding Ost

Foto Günter Pfanzelt und Alex Lechner (stvl. HG Leiter Erding Ost)

Hegegemeinschaft Erding West

Im Frühjahr wurde in zwei Versammlungen das Ergebnis des Vegetationsgutachtens besprochen. Alle Revierinhaber konnten mit Ihren Jagd- vorständen dann am 7.4.10 im Gasthaus Oberwirt in Moosinning einvernehmlich den neuen 3jährigen Abschussplan aufstellen. Wiederholt wurde in unseren Versammlungen auf die Einhaltung der Waffenaufbewahrungsvorschriften hingewiesen und dabei Fragen geklärt und Empfehlungen gegeben. Das Hegeringschießen am 11.7.2010 in Osendorf konnte durch unseren Hegering gewonnen werden.

Zu diesem tollen Erfolg und der ausgezeichneten Schießleistung kon-nten wir die Mannschaft mit
Ehrenthaler Josef, Wulf Walter,
Weiler Josef, Grünewald Alfred und Saul Walter beglückwünschen.

Die negative Entwicklung des Niederwildbestandes von Hasen, Fasan und Rebhuhn hat sich weiter fortgesetzt. Neben dem außergewöhnlich nassen Frühjahr dürfte auch die Aufgabe von Stilllegungsflächen sowie die Zunahme des Maisanbaus dafür verantwortlich sein.

Die Jägerschaft ist verstärkt gefordert, Jagdgenossenschaften und Landwirte dazu zu bewegen, Ausgleichsflächen in Form von mehrjährigen Blühflächen anzulegen, um nachhaltige geeignete Lebensräume für unsere Wildtiere zu erhalten.

Ausstiegshilfe im Mittleren-Isar-Kanal

Die Sanierung des Mittleren-Isar-Kanals durch die Firma EON wurde abgeschlossen. Die schwarze Dichtungsplane verbirgt aber sicherlich ein zusätzliches Gefahrenrisiko. Mann kann nur hoffen, dass die angebrachten Ausstiegshilfen ihren Zweck erfüllen und es zu keinem schlimmen Unfall kommen wird. Nach Aussage von EON ist seit der Wiederinbetriebnahme des Kanals keine Zunahme von Wildkadavern an den Kraftwerken entlang des Kanals festzustellen.

Das letzte Teilstück der Osttangente ist zwischenzeitlich fertig gestellt. Die Freigabe der Strasse ist für Ende Dezember 2010 vorgesehen. Dieses in der Streckenführung sehr umstrittene Teilstück verändert ein bisher noch sehr ruhiges Wildrückzugsgebiet ganz erheblich. Besonders betroffen sind die Reviere Oberneuching, Ottenhofen und Finsing-Feld sowie die angrenzenden Reviere im benachbarten Landkreis Ebersberg. Durch eine Reihe von Gesprächen mit den Behörden und Unterstützung des Landesjagdverbandes konnte der Einbau von 3 Wilddurchlässen sowie Kleintierdurchlässen an geeigneten Stellen erreicht werden. Auch die rechtzeitige vollständige Zäunung der Strasse vor Eröffnung ist gewährleistet.

Josef Huber,
Hegegemeinschaftsleiter
Erding West

Hegegemeinschaft Taufkirchen

Veranstaltungen und Tätigkeiten

Jeden ersten Freitag im Monat wird ein Stammtisch abgehalten, Teilnehmerzahl 20-35 Personen. Schwerpunkt ist hierbei Geselligkeit und Information durch den Hegeringleiter.

Mitwirkung von Jägern des Hegerings durch tatkräftige Mithilfe beim Landesjägertag 2010 in Erding. Dafür ein großer Dank.
Es fand ein kleines Jägerfest in Schröding statt, es wurde eine Sau gegrillt. Teilnehmer waren Jäger mit Ihren Ehegatten und Freunde der Jagd. Teilnehmerzahl cirka 60 Pers. Organisiert wurde das Fest von Hegeringleiter Rudi Hamberger.

Im Revier Sulding 1 gestaltete Hans Lehrhuber am 23.08.2010 mit Kindern zwischen 6-12 Jahren einen Tag im Wald, im Rahmen des örtlichen Ferienprogamms.

Die erste Raubwildwoche im Hegering Taufkirchen wird am 16.01.2011-23.01.2011 gestartet. Organisator Walter Sedlmeier, Baustarring.

Ausrichter der Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Erding am 18.02.2010 in Hofstarring ist der Hegering Taufkirchen. Hierzu wird um die tatkräftige Mithilfe der örtlichen Jäger gebeten.

Mit freundlichen Grüßen und Waidmannsheil
Johann Lehrhuber

Hans Lehrhuber und Rudi Hamberger mit ihren Jagdbegleitern

Hegegemeinschaft Dorfen

Schwerpunkt in der Arbeit der Hegegemeinschaft Dorfen war zu Beginn des Jahres das Verbissgutachten und anschließend daran die Festsetzung des Rehwildabschusses für die nächsten drei Jahre.
Es ist sehr erfreulich, dass der Verbiss in der Hegegemeinschaft als tragbar beurteilt wurde und somit fast alle Reviere ihren bisherigen Abschuss beibehalten konnten.
Ein Verdienst der verantwortungsbewussten Jagdausübung unserer Revierinhaber mit ihren Helfern und der guten Zusammenarbeit mit den Landwirten und Waldbesitzern.

Auf sechs Hegegemeinschaftsstammtischen in verschiedenen Gastwirtschaften in der Hegegemeinschaft wurden wichtige Informationen ausgetauscht, jagdliche Themen behandelt und auch das gemütliche Zusammensitzen mit viel Jägerlatein kam nicht zu kurz. Dank der Hilfe der Jäger aus dem Raum Lengdorf konnte unseren Jahreshauptversammlungen ein würdiger Rahmen gegeben werden.
Der Hegegemeinschaftsleiter Franz Streibl bedankt sich bei seinem Stellvertreter und allen Jägern der Hegegemeinschaft für die gute Zusammenarbeit und das Interesse an den Belangen der Jagd.

Franz Streibl
Hegegemeinschaftsleiter und Pressereferent Franz Streibl

Anzeige

Jagdhornbläsergruppe Erding

Die Jagdhornbläsergruppe im KJV Erding besteht derzeit aus 20 aktiven Mitgliedern in gut gemischter Altersstruktur. Die organisatorische Leitung der Gruppe liegt in den bewährten Händen von Josef Pfanzelt. Er kümmert sich professionell und zuverlässig um die Terminplanung, sowie die Durchführung von Auftritten und gemeinsamen Unternehmungen. Als Referent für das Jagdhornblasen führt er außerdem die Kommunikation zwischen Jagdverband und Bläsergruppe. Die musikalische Ausbildung der aktiven Jagdhornbläser besorgt Dr. Michael Welsch mit einer guten Portion Geduld und der dem Thema angemessenen beharrlichen Sorgfalt.

Die Motivation der Gruppe ist nach wie vor hervorragend und dabei immer noch steigerungsfähig. Das äußert sich in der guten Präsenz der Bläser bei den Proben, in der wachsenden Qualität des musikalischen Vortrags und im kameradschaftlichen Umgang miteinander quer über alle Altersgruppen. Auch über das Jagdhornblasen hinaus gibt es häufig Verabredungen zu gemeinsamen jagdlichen Unternehmungen, zum Üben auf dem Schießstand, oder einfach zum Ratschen bei Brotzeit und Bier.

Die Bläsergruppe trifft sich regelmäßig am Donnerstag zum Übungsabend in Pastetten. Ziel der Proben- arbeit sind die gemeinsamen Auftritte mit dem Jagdhorn, häufig für die Öffentlichkeitsarbeit des Kreisjagdverbands, oder auch um dessen Mitglieder bei verschiedenen Jubiläums- feiern zu ehren. Auf Beerdigungen erweisen die Jagdhornbläser verstorbenen Verbandsmitgliedern mit einem „Jagd vorbei und Halali“ die letzte Ehre.

Über die Basisarbeit hinaus stellte sich die Gruppe auch in diesem Jahr wieder einigen Herausforderungen, die eine ganze Reihe von zusätzlichen Probenabenden erforderlich machten: Zum Landesjägertag des Bayerischen Jagdverbands im April organisierten die Erdinger Jagdhornbläser ein Jagdhornkonzert auf dem Schrannenplatz in Erding, zu dem 8 Bläser- gruppen aus benachbarten Landkreisen ihren Beitrag leisteten. Für eine gute Stunde waren die Einkaufsstraßen der Erdinger Innenstadt in den Klang der Hörner getaucht, und manch geplagter Einkäufer hielt inne und lauschte beeindruckt.

Im Rahmen des Landesjägertags wurde am Samstag Abend in der Erdinger Stadtpfarrkirche eine Hubertus- messe gefeiert, die von der Bläsergruppe musikalisch begleitet wurde. An dem Gottesdienst nahm nicht nur eine große Zahl an Verbandsfunktionären und Delegierten aus den Kreisjagdverbänden teil, sondern auch viele an der Jagd mehr oder minder interessierte Mitglieder der Erdinger Kirchengemeinden. Als die ersten Töne des Introitus, verhalten noch, von der Orgelempore geblasen, den Kirchenraum füllten, hat es dem einen oder anderen hart gesottenen Jäger sicher eine leichte Gänsehaut über den Rücken getrieben.

Höhepunkt und Ziel der Arbeit mit dem Jagdhorn war in diesem Jahr der Landesbläserwettbewerb des Bayerischen Jagdverbands in Kulmbach. Drei Monate dauerte die Vorbereitung. In den letzten zwei Wochen wurde fast täglich geübt. Da war zu beobachten, wie kraftvoll der Ehrgeiz nach gesundem Schlummer erwacht. Auf dem Wettbewerb wurde das Ergebnis dieser Mühe in knappen fünf Minuten vor dem Richterkollegium abgeladen. Die Bewertung war respektabel: Als Bayerische Landesvize- meister kehrten die Jagdhornbläser zufrieden, fröhlich und wohl auch etwas biergeschwängert nach Erding zurück.

Am Samstag nach Hubertus hat die Bläsergruppe auf Anfrage der örtlichen Jäger eine weitere Messe in Walpertskirchen geblasen. Die Pfarrkirche St. Erhard war gut besucht, auch von Gästen aus dem weiteren Umfeld des Landkreises. Nach dem Gottesdienst trafen sich Jagdhornbläser und Kirchengemeinde im Wirtshaus zum Jagahoagarten, der einmal mehr von Bläserreferent Josef Pfanzelt stimmungsvoll und kurzweilig moderiert wurde.

Gute Jagdmusik lebt durch gute Jagdhornbläser, die bereit und motiviert sind, ihre Talente in die Gruppe einzubringen und dafür einen Teil ihrer freien Zeit zu investieren. Gute Jagdmusik ist ein guter Werbeträger für die Belange der Jagd in der Öffentlichkeit und unverzichtbares Marketing-Instrument für die in vielen Bereichen der Gesellschaft unter Druck stehenden Jagdverbände. Vor diesem Hintergrund weiß der Kreisjagdverband Erding die Arbeit seiner Jagdhornbläsergruppe wohl zu schätzen. Am Ende eines erfolgreichen Jahres geht darum der Dank aller KJV-Mitglieder an die aktiven Jagdhornbläser mit einem herzlichen Vergelts Gott!

Dr. Michael Welsch

Schießwesen

Ergebnisse der Schießveranstaltungen 2010

Gewinner der Ehrenscheibe beim Anschießen der Kugelgewehre 2010 war Michael Hacker.

Skeet-Schießen:
Das Hegeringschießen gewann dieses Jahr wieder der Hegering Erding West, dicht gefolgt von Erding Süd und Isen. Im Hegering Erding Ost und Dorfen konnte sich leider keine Mannschaft finden.

Gewinner der Kreismeisterschaft 2010 war Josef Pfanzelt.

Geplante Veranstaltungen 2011:

a) Übungsschießen: Anschießen der Kugelgewehre: am Freitag 01.04.2011 von 15.00 bis 19.00 Uhr. Kontrollmöglichkeit der Kugelgewehre vor der beginnenden Jagdzeit. Für einfache Korrekturen ste- hen bei Bedarf erfahrene Helfer gern zur Verfügung. Scheibenschießen mit Ehrenscheibe des KJV und BJV Büchsennadel Weitere Übungsmöglichkeiten nach Anmeldung am Freitag 08.07.11 und Freitag 16.09.2011 jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr.
b) Skeetschießen für alle Mitglieder des KJV-Erding jeden 2. u. 4. Sonntag im Monat von 9:30h bis 12:00. Erstes Schießen 10.04.2011; letztes Schießen 23.10.2011.
c) Preisschießen der Hegegemeinschaften. Sonntag, 10.07 2011 um 9:00 Uhr. 2x15 Tauben, jagdlich, ohne Doublette. Anmeldung der Mannschaften (eine je Hegering bis zu 5 Schützen. Wertung der besten 4.) bis 04.07.2011 beim Schießreferenten Tel.08081/3657.
d) Kreismeisterschaft Skeet Sonntag, 25.09.2011 um 9:00 Uhr 2x15 Tauben, jagdlich mit Doublette auf Stand 2, 6 und 7.
Interessenten für einen Skeetlehrgang bitte beim Schießreferenten melden. Bei genügenden Meldungen werden wir versuchen, Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse zu organisieren.

Walter Zwirglmaier, Schießreferent

Schatzmeister

Liebe Jägerinnen und Jäger,

als Schatzmeister des Kreisjagdverbandes Erding möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick über die Aktivitäten der Kreisgruppe bezüglich der Finanzen und Mitglieder geben.

Der finanzielle Grundstock des Kreisjagdverbandes betrug in den letzten Jahren circa 7.500 €. Die Geldmengen, die jährlich über das Konto fließen, betragen jedoch ein Vielfaches davon. Im Durchschnitt sind dies um die 70.000 €. Der Höhepunkt wurde im Jahr 2008 mit fast 100.000 € erreicht. Einen Großteil machen hierbei die Mitgliedsbeiträge aus. Diese werden, bis auf einen geringen Anteil, weiter an den Landesjagdverband geleitet. Mit dem, beim KJV Erding verbleibenden Anteil werden verschiedenste Projekte, wie der Betrieb der Schießstätte in Osendorf oder Veranstaltungen wie beispielsweise die Jahreshauptversammlung,die Hegeschau oder die Hubertusmesse mitsamt Hoagarten finanziert.

Neben den finanziellen Angelegenheiten gehört die Betreuung der Mitgliederdatei zu meinen Aufgaben. Nach der Übernahme des Amtes von Herrn Dr. Hehl gab es kurze Zeit später immer größere Probleme mit dem Mitgliederprogramm. Als diese überhand nahmen, wurde vom Landesjagdverband ein neues Programm in Auftrag gegeben. Bei der Einführung des neuen Programmes nahm die Kreisgruppe Erding als Pilotgruppe zur Erprobung teil. Somit wurde ein neues Programm eingeführt. Leider gab es bei der Übernahme der Daten aus dem alten Programm einige Probleme, die erst im laufenden Betrieb zum Vorschein kamen.

Das neue Programm bietet jedoch eine Vielzahl neuer Möglichkeiten und ist den zukünftigen Anforderungen bestens gewachsen.

Abschließend möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick über die Mitgliederzahlen des KJV Erding geben. Aktuell haben wir 553 Mitglieder. Hierbei handelt es sich um Haupt-, Neben-, und Ehrenmitglieder. Das durchschnittliche Alter der Hauptmitglieder beträgt rund 60 Jahre.

Ich wünsche Ihnen allen ein erfolgreiches Jagdjahr 2011.
Florian Grünaug

Landesjägertag des Bayerischen Jagdverbandes 2010 in Erding

Bild links: Staatminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Helmut Brunner, MdL, BJV Präsident Prof. Dr. Jürgen Vocke und Jagdkönigin des Bayerischen Jagdverbandes, Susanne Schmid, in der Erdinger Stadthalle.
Bild rechts: Klaus Hildebrandt, Fürst zu Oettingen-Wallerstein, BJV Präsident Prof. Vocke, Thomas Schreder und der 1. Bürgermeister der Stadt Erding, Max Gotz bei der Baumpflanzaktion anlässlich des Landesjägertages 2010 umrahmt durch die Jagdhornbläser des KJV Erding.

Erstmals war der Kreisjagdverband Erding Gastgeber des BJV- Landesjägertages. Dank der großen Unterstützung der Stadt Erding, dem Landkreis, der Pfarrei St. Johann und einiger Sponsoren wie dem Erdinger Weissbräu, der Flughafen München GmbH, der Sparkasse Erding, der Firma Wurzer, Kurt Hörmann und vieler mehr wurde diese Veranstaltung ein voller Erfolg. In der voll besetzten Stadtpfarrkirche St. Johann in Erding gestalteten die Jagdhornbläser eine phantastische Hubertusmesse.

Bei uns wurden das neue BJV Präsidium und der Präsident des BJV gewählt und so die Weichen für die Jagdpolitik der nächsten 4 Jahre gestellt. Ich möchte mich ausdrücklich bei allen Helfern und Unterstützern aus dem Kreis des KJV Erding für die engagierte Mithilfe bedanken. Nur durch diesen guten Zusammenhalt war dieser Erfolg machbar.

Thomas Schreder

Homepage des KJV Erding

Auch dieses Jahr war für den Internetauftritt des KJV Erding (www.jagd-erding.de) das Motto, dass das einzig Konstante die Veränderung selbst ist. So verging kein Monat, ohne dass neue Beiträge oder Fotos hinzukamen oder Bestehende aktualisiert wurden. Das Medium Internet bietet sich eben besonders an, wenn es um schnelle und kostengünstige Verbreitung von Informationen geht. Mehrere tausend Besucher im Jahr zeigen uns, dass sich die Mühe lohnt und die Website ein immer wichtigeres Informationsmedium wird.

Allerdings erfordert die Aktualisierung der Homepage nicht gerade wenig Zeit, so dass in der Vergangenheit der eine oder andere Beitrag mit einer zeitlichen Verzögerung veröffentlicht wurde. Durch die Unterstützung unserer Schriftführerin Andrea Eichenlaub konnte die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt und eine sehr zeitnahe Aktualisierung bzw. Bereitstellung der Beiträge erreicht werden.

Interessant ist es, einen Blick auf die Besucher unserer Homepage zu werfen. So fanden rund 5.700 Besucher den Weg zu unserer Website. Dies ergibt die beeindruckende Gesamtsumme von 23.800 gelesenen Beiträgen. Einen Höhepunkt in der Zugriffsstatistik bildete sicherlich der Landesjägertag, der zu einem deutlichen Anstieg in der Besucherstatistik führte. Die Blattzeit hingegen führte (erwartungsgemäß) zu einem Abfall der Besucherzahlen.

Der jägerische Ablauf spiegelt sich aber auch in den Wochentagen deutlich wider. So sind die Zugriffe am Freitag und am Wochenende geringer als an den übrigen Wochentagen.

Besucher aus dem Landkreis Erding, bzw. dessen Umfeld, sind mit einem Anteil von ca. 60% vertreten. Somit ist das Ziel, eine Website für die Mitglieder des Kreisjagdverbands Erding anzubieten, klar erreicht worden. Ein Anteil von fast 40% an wiederkehrenden Besuchern zeigt zudem, dass die Homepage gerne auch ein zweites oder drittes Mal besucht wird.

Unsere Homepage hat schließlich auch einiges zu bieten:

Mehr als 100 Beiträge zum Kreisjagdverband Erding, über 200 Fotos in der Fotogalerie, rund 20 verschiedene Formulare stehen zum Download bereit und ca. 300 Links führen zu Herstellern sowie anderen Jagd-Websites.

Aber auch neue Projekte werfen Ihren Schatten voraus. So hat der eine oder andere vielleicht schon die Möglichkeit, sich beim sogenannten Newsletter anzumelden, am unteren Menüende bemerkt. Hierunter verbirgt sich die Möglichkeit, sich in eine E-Mail Liste einzutragen, so dass zukünftig Informationen des Bayerischen Jagdverbands und des Kreisjagdverbands per E-Mail zugesendet werden dürfen. Die formelle Anmeldung inklusive der Bestätigung ist aus rechtlichen Gründen notwendig. Wer also zukünftig Informationen auf dem schnellsten Weg erhalten möchte, sollte sich schon heute eintragen.

Joachim Barthel, Webmaster

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.jagd-erding.de